

Gruezi

*Grue*nemer *Zittig* — Informationsblatt des Bürgervereins

1. Ausgabe 2015



Frühjahr 2015 — 14. Jahrgang — Nr. 38

Besuchen Sie uns auch online: www.grunern.de/gruezi

Das „Gruezi“ informiert drei Mal im Jahr kostenlos alle Haushalte in Grunern.



Ein großer Erfolg für Grunern

Ein Rückblick

Mit einem Vergleich vor dem Verwaltungsgericht in Freiburg wurde am 20.3.2015 ein seit Jahrzehnten währender Streit um die Ortsumfahrung von Staufen beendet.

Im Jahre 1974 dachte man mit einer Abmachung im Eingemeindungsvertrag wie und wo die „große Umfahrung“ (es gab auch die „kleine Umfahrung“, die heutige Neumagenstraße) verlaufen soll, für Rechtssicherheit gesorgt zu haben. Es wurde jedoch daraus ein 40-jähriger Streit. Letztendlich musste man in Grunern zur Kenntnis nehmen, dass der Eingemeindungsvertrag keinen Schutz vor der Verlagerung der Straße in Richtung Grunern bot.

Der Bürgerverein sollte sich nach dem Willen seiner Gründer auch um die Durchsetzung der Festsetzungen im Eingemeindungsvertrag kümmern. Die erste Offenlage der Ortsumfahrung von Staufen im Jahre 2007 brachte Gewissheit, dass nicht nur die Straße deutlich näher an die Bebauung von Grunern herangerückt ist, sondern dass bis auf eine Unterführung alle Verbindungen zwischen den Ortsteilen gekappt waren. Ferner war kein Schallschutz geplant, die Straße verlief im Mittel einen Meter über Geländehöhe und viele weitere Beeinträchtigungen, nicht nur für die Landwirtschaft, zeigten sich. So soll z. B. die Straße Im Steiner nach dem Zollstock zum Feldweg zurückgebaut werden, was die Dorfstraße zur Sackgasse machen würde.

Mit der Einreichung einer Petition an den Landtag von Baden-Württemberg wurde eine erste entscheidende Veränderung in der bis dahin kompromisslosen Linie der Planer erreicht.

So wurde in dem Beschluss u. a. eine Verwirklichung der Straße in zwei Abschnitten empfohlen, weil auch der Petitionsausschuss die Notwendigkeit des zweiten Abschnittes bezweifelte. Über diese vom Landtag beschlossene Empfehlung hat sich das Regierungspräsidium Freiburg mit dem Planfeststellungsbeschluss hinweggesetzt.

Viele Bürger von Grunern, aber auch der Bürgerverein haben in ihren Stellungnahmen nie Zweifel aufkommen lassen, dass notfalls auch geklagt würde. So war es konsequent, dass dankenswerterweise klageberechtigte Bürger diesen Schritt gingen. In monatelangen und nervenaufreibenden Verhandlungen zwischen dem Regierungspräsidium und dem die Kläger vertretenden Rechtsanwaltsbüro war keine Einigung zu erreichen. Erst der souverän agierende Richter am Verwaltungsgericht konnte den Durchbruch erzielen.

Text des Vergleiches

Im Zuge des Vergleiches sichert das Land Baden-Württemberg vertraglich zu, dass „... das Land als Vorhabenträger vom Planfeststellungsbeschluss zunächst nur zur Errichtung des 1. Bauabschnittes (westlich der L 125, also der Grunerner Straße) Gebrauch machen wird. Nach Errichtung und Freigabe dieses Bauabschnittes wird das Land eine aktualisierte Verkehrsprognose einholen. Auf der Grundlage dieser Verkehrsprognose wird das Land in Konkurrenz zu den

dann insgesamt anstehenden Baumaßnahmen über die Priorisierung des 2. Bauabschnittes entscheiden. Die Verpflichtung des Landes hat Geltung auch über das Ende der laufenden Legislaturperiode hinaus.“

Ein Ausblick

Was bedeutet dieser Vergleich nun für Grunern? Der Abschnitt zwischen der L 125 und dem Campingplatz wird, wenn überhaupt, erst später gebaut. Nach Fertigstellung, realistisch ist dies i. J. 2022 der Fall, und nach einer „Eingewöhnungszeit“ soll ein neues Verkehrsgutachten erstellt werden. Die daraus gewonnenen Zahlen sind Grundlage für die Bewertung des zweiten Abschnittes. Dieser zweite Abschnitt muss dann in Konkurrenz zu allen anderen zum Bau anstehenden Straßen in Baden-Württemberg treten. Da auch heute schon das Verkehrsaufkommen in der Münstertaler Straße für eine Umfahrung keinen Anlass geben würde, ist mit einer positiven Bewertung nicht unbedingt zu rechnen. Der Bürgerverein Grunern, wie auch das Aktionsbündnis L 125, werden die weiteren Planungen kritisch begleiten, dies besonders im Hinblick auf die Verkehrslenkung. Das bisherige Verfahren, nämlich die Planfeststellung, ist nicht dazu da, die zukünftige Verkehrsführung festzulegen. Eine wie bei der Westtangente vorgesehene Verkehrsführung drängt sich auch in Verbindung mit dem ersten Abschnitt auf.



Ballrechter Str. 6 • 79219 Staufen-Grunern
Tel. 0 76 33 - 80 22 92
www.mein-gym.com



sieglinde zehner
ballrechter straße 8
79219 staufen/grunern
tel. 0 76 33-98 13 20

Breitbandausbau in Grunern

Ein Bericht

Nach monatelangen Verkehrsbehinderungen im unteren Dorfabschnitt wurden zu Ostern die einzelnen Straßenabschnitte wieder freigegeben. Zunächst wurde die Wasserleitung vom ehemaligen Bahnhöfle bis zum Bären-Bad erneuert. Parallel wurde mit der Breitbandversorgung begonnen. Die Firma Menner hat Leerrohre eingezogen und verschiedene Hausanschlüsse in den Straßen Am Rebberg, Storchenstraße, Schmalzgasse, Dorfstraße und Staufener Straße mit Leerrohren fertiggestellt.

Die Firma Rhön-Montage begann Ende März mit dem Einblasen der Verbindungsleitung zwischen der SWEG-Bahnlinie (Südbahnhof) und dem Gebiet Rundacker II. Mit dem Abschluss dieser Arbeiten ist bis Mitte April zu rechnen. Wenn Rundacker II fertiggestellt ist, wird Rhön-Montage die Arbeiten in Grunern fortsetzen. Hierzu werden Montagetermine mit den Hauseigentümern vereinbart. Zum Angebotspreis erhalten diese eine vollständige Installation (Verlegung im offenen Graben) bis zur Anschlussdose in ihrem Haus/ihrer Wohnung. Erd- und Tiefbauarbeiten verbleiben in der Verantwortung der Grundstückseigentümer. Wer nicht an der Breitbandtrasse wohnt, wird über die Kabelverzweiger der Telekom, die mit Glasfaser erschlossen wurden, versorgt. Dies bedeutet eine verbesserte Leistung über die bestehende Kupferleitung. Daraus folgt logischerweise: Je größer die Entfernung vom Kabelverzweiger, umso schlechter die Leistung.

Für Grunern, Wettelbrunn und für die Grunerner Straße in Staufen wird derzeit noch ein Betreiber in einem europaweiten Ausschreibungsverfahren (Verhandlungsverfahren) gesucht. Es sind mehrere Bewerbungen eingegangen. Um möglichst attraktive Angebote zu erhalten, wurde ein interkommunales Netz zusammen mit den Gemeinden Bad Krozingen (Biengen, Hausen, Kurgarten II), Münstertal (Dietzelbach), Ballrechten-Dottingen, Sulzburg, Buggingen und dem Gewerbepark Breisgau ausgeschrieben. Die Stadt Bad Krozingen hat im Auswahlverfahren die Federführung übernommen. Sobald die physischen Verbindungen im Sommer bis nach Grunern und Wettelbrunn stehen, wird der Betreiber seinen Betrieb aufnehmen und schnelles Internet, TV und Telefonie anbieten können. Hiervon können nicht nur die Bewohner mit Glasfaseranschluss profitieren, sondern gegen eine monatliche Gebühr auch alle noch mit Kupfer versorgten Anschlussnehmer. Da auch die bestehende Kupferteknik altert und die Anforderungen an die Breitbandleistungen immer höher werden, müssen auch diese in den nächsten Jahren durch Glasfaser ersetzt werden. Hierfür liegen noch keine konkreten Planungen vor. Die Stadt Staufen hat aber durch die Gründung des „Eigenbetriebes Breitbandnetz“ die Voraussetzung dafür geschaffen, dass die Entwicklung einer Glasfaserinfrastruktur mittel- und langfristig sichergestellt werden kann.

Asylbewerber-Familie abgeschoben

Vor einigen Tagen wurde die Familie Ibraimov in ihre Heimat abgeschoben. Seit dem 29. Juli 2014 lebte die Familie mit den Kindern Sarah, Nedima, Edin und Edis in Grunern in der Dorfstraße 27.

Die älteste Tochter Sarah ist vor Monaten ohne Geld und Papiere weggelaufen und nach wie vor verschwunden. Die Heimat der Familie, Mazedonien, gilt in Deutschland als sicheres Herkunftsland. Folglich konnte ein Antrag auf Asyl nicht positiv entschieden werden. Die Familie war durch die Behörden von der bevorstehenden Abschiebung informiert worden. Enttäuscht zeigten sich die Mitglieder des Helferkreises, Erzieherinnen und viele Kinder, hatte doch gerade der Nachwuchs der Familie in Kindergarten und Schule viele Freunde gefunden.

Die Wohnung in der Dorfstraße wird nach Renovierung durch Mitglieder des BVs und der Stadt Staufen ab Anfang Juni wieder mit Asylbewerbern belegt werden.

Martin Schmälzle	
Schreinerei	
Möbel ▲	Martin Schmälzle
Fußböden ▲	Ballrechter Str. 4a
Reparaturen ▲	79219 Staufen-Grunern
Innenausbau ▲	Tel.: 07633/8064305
Altbau/Umbau ▲	Fax: 07633/8064306
Biologische Oberflächen ▲	Mobil: 0175/5246606
e-mail: martin.schmaelzle@t-online.de	



Liebe Grunermer und GrueZi-Leser

Haben Sie schon gehört? Unser KinderGarten St. Raphael, der seit 55 Jahren in Grunern schon viele Kinder beherbergt hat, wird um eine Gruppe erweitert. Das sollte doch gefeiert werden – nämlich Geburtstag und Einweihung gleichzeitig!

Nun unsere Frage an Sie: Wer hat noch alte Fotos oder die ein oder andere nette Geschichte rund um den KinderGarten, die gezeigt oder erzählt werden könnten?

Sie bekommen alles im Original wieder zurück. Gerne könne Sie sich bei Elke Wetzl (T 52 81) melden oder kurz in unserem KinderGarten vorbeikommen.

Vielen Dank im Voraus
Ihr KinderGarten St. Raphael Grunern



Post aus dem KinderGarten Grunern

Hallo zusammen,

„Wer will fleißige Handwerker seh’n?“ – der muss zu uns in den KinderGarten gehen!
Na, sagt Ihnen dieses Lied noch was?

Bei uns ist dieses Lied ganz aktuell, denn unser KinderGarten St. Raphael wird erweitert.

Juchhu, wir freuen uns, dass wir „größer“ werden. Die ersten Arbeiten wurden schon umgesetzt: Unser Vordach ist nicht mehr da; die Birke wurde gefällt, der Weg fehlt und es wurden schon Rohre verlegt usw. Ein Bauzaun wurde errichtet und sobald ein Bagger oder ein Lastwagen auftaucht, sind die Kinder ganz aufgeregt und drücken sich ihre Nasen an der Fensterscheibe platt. „Schaut mal, die Bauarbeiter Männer kommen wieder“, heißt es dann.

Wir alle können einen Umbau bzw. Anbau „live“ miterleben. Das kann nicht jeder, denn wir können unsere große Fensterscheibe als „Fernseher“ benutzen. Unsere Kamera hält die einzelnen Phasen fest, sodass wir uns auch später immer daran erinnern können.

Leider darf man ja die „echte“ Baustelle nicht betreten, deshalb haben wir uns im Flur eine eigene kleine Baustelle eingerichtet.

Mit Absperrband und Baustellenschildern wurde die Baustelle abgegrenzt.

Es wurde ein Podest aufgebaut und Sand „reingefahren“, damit die Kinder mit Spielfahrzeugen wie LKWs, Baggern, Planiertrappen, Kran usw. die verschiedenen Beobachtungen nachspielen können.

Die Baustelle ist sehr begehrt und wird täglich bespielt. Wir befinden uns jetzt in der „Tiefbau“-Arbeitsphase. Sobald der Zimmermann kommt, ist Holz unser Thema. Wir versuchen die Baustelle entsprechend den Arbeiten draußen zu gestalten.

Apropos Anbau: Wir haben im hinteren Teil des Gartens selbst ein Haus gebaut – ein Weidenhaus mit Tunnel – und wir hoffen, dass die Weide gut anwächst und die Kinder sich gut darin verstecken können.

Wie Sie lesen können, entsteht doch immer wieder „Neues“ in unserem KinderGarten.

Aber davon dürfen Sie sich gerne selbst überzeugen, wenn wir zur Eröffnung und zum Jubiläum einladen. Denn der „Spatenstich“ für den Altbau war schon im Jahre 1960! 55 Jahre KinderGarten St. Raphael – das ist schon ein enormes Alter! Und jetzt wird sogar angebaut, da die Kinderzahlen es erfordern – das ist doch eine gute Aussicht! Wir hoffen, dass wir uns bald über den Einzug in das „neue“ Gebäude freuen können.

Bis dahin wünscht Ihnen der KinderGarten St. Raphael eine schöne Frühlingszeit

Ein Beitrag von Elke Wetzl

hoch- und tiefbau
altbausanierung
umbau
landwirtschaftl. gebäude
außenanlagen

Wir bauen für Sie!

Gebhard Luiz
Ballrechter Straße 1
79219 Staufen - Grunern
Fon 0 76 33 - 93 88 77
Fax 0 76 33 - 93 88 99

LUIZ
Baunternehmen

info@luiz-bau.de • www.luiz-bau.de



Metzgerei & Partyservice Durst
Inh. Volker Durst

Moosweg 3
79244 Münsertal


Tel.: 07636 / 339
www.durst-wurst.de

Durst
Metzgerei & Partyservice

Wurst wie vor 100 Jahren!

Wurst- & Fleischwaren frei von Glutamaten, Lactose, Gluten, Hefe

Sie finden eine Auswahl unseres Sortiments im Dorfladen Grunern!



GUTMANN
Fensterbau GmbH

Ballrechter Str. 2
79219 Staufen-Grunern
Telefon 0 76 33 / 92 93 93
Telefax 0 76 33 / 92 93 94

Fenster
Klappläden

Rollläden
Haustüren

Kinderkino Grunern

Ein Rückblick

Das Kinderkino im alten Schulhaus hat uns dieses Jahr auf eine große Reise mitgenommen.

Wir haben sehr viele Abenteuer erlebt und wichtige Dinge gelernt.

Unsere Reise begann im hohen Norden, im Königreich Arendel, und zeigte uns die Welt der Magie. Es war sehr kalt, denn die Eiskönigin Elsa überzog das Reich mit Eis und Schnee. Ein kleiner Schneemann namens Olav und ein Elch namens Sven brachten uns zum Lachen. Die Schwestern Elsa und Anna zeigten uns, dass wahre Schwesternliebe alles besiegen kann.

Weiter ging die Reise nach Berg. Auf dieser Insel ist Haudrauf der Chef. Sein Sohn Hicks ist so ganz anders als er und kann seine Erwartungen oft nicht erfüllen. Die Drachen wurden als Feinde des Dorfes verfolgt, aber die Freunde um Hicks haben die Feinde des Dorfes zu Freunden gemacht. Die Drachen waren am Anfang wild und gefährlich und dann liebenswerte Haustiere – zum Schluss hatte jeder Bewohner von Berg einen eigenen Hausdrachen. Hier haben wir gesehen, dass Vorurteile oft nicht stimmen und dass man sich sein eigenes Bild machen muss.

Da Hicks noch viel zu erleben hatte, besuchten wir bald wieder Berg – dieses Mal mit einem Besucherrekord. Wir fanden das Drachennest, die Mama von Hicks und jede Menge neuer Drachenfreunde. Hass und Misstrauen wurden überwunden und eine Familie fand sich wieder. Haudrauf hat seinen Sohn gerettet und Hicks wurde neues Oberhaupt von Berg. Das war ganz schön wild und aufregend. Aber alle mutigen Besucher haben durchgehalten.

Von Berg aus machten wir uns auf den Weg zu Findus und Petterson. Das war zwar nicht ganz so aufregend wie bei den Drachen, aber wir hatten trotzdem wieder viele junge Besucher. Ein alter Mann hat sich in diesem Film mit einer Findelkatze angefreundet. Gemeinsam erleben sie viel und erfinden zum Beispiel eine Eierkuchentorte. Diese tolle Eierkuchentorte sollte es auch im Dorfladen geben! Unseren Besucherrekord hatten wir mit 26 Kindern und aufgrund der großzügigen Eltern konnten wir sogar ein Plus erwirtschaften.

Wir sind uns alle einig: Das Kinderkino sollte es wieder geben.

Vielen Dank an alle, die uns unterstützt haben!

Ein Beitrag von Emilia, Patrik, Bettina und Markus Sink





Auffällig: Hugo hat seinen Ring rechts, Birgit trägt den Ring links. Ein Zufall!
Bild 2015



Bilder: Konrad Gramelspacher

Unser Bub 2012 ist heimgeflogen! Storchenjahr 2015

Auf der Frickenmühle in Müllheim lasen Storchenfreunde den Ring DER AK 793 ab. Diesen Ring erhielt eines der beiden Küken, die in Grunern 2012 schlüpften. Zusammen mit seiner Partnerin aus Basel besserte das Paar den verwaisten Horst auf dem Mühlen-Museum aus. Im Netz kann man Details über das Museum Frickenmühle Müllheim finden.

Sein Vatervogel ist verschollen, der Muttervogel starb Sommer 2013 im Straßenverkehr. Der Vogelhahn Emil (unser Brutstorch 2013 und 2014) ist auch weg, und die Hessin Gundel (Brutstorch 2014) – keine Ahnung. Die Jahre 2013 und 2014 hatten wir wegen des schlechten Wetters und vermutlich einer zu jungen Störchin einen Brutverlust zu verzeichnen.

Nun klappert ein völlig neues Paar auf dem Bürgerhaus. Anfang März landete Hugo, der 2012 in Hügelsheim schlüpfte, auf dem Dach der Alten Schule. Am Sonntag, 22. März, folgte ihm Birgit, die sich in Birri im Schweizer Kanton Aargau 2011 aus dem Ei schälte. Unsere Schweizerin liebt den Breisgau und war bereits 2013 Brutstorch in Umkirch sowie 2014 Brutstorch in Wasenweiler. Dieses Jahr nun ist Grunern der Ort ihrer Wahl.

Anderer Punkt: Weißstorch Breisgau e. V. wird 20 – ein Grund zu feiern. Damals unter dem Namen SOS Weißstorch Breisgau in der Gundelfinger Gaststätte Engel gegründet, kann inzwischen das „SOS“ weggelassen werden. Die Bestände sind stabil. Verbesserung des Habitats ist erwünscht. Das wilde Zufüttern soll vermieden werden. Heute unterhält Weißstorch Breisgau e. V. eine Pflegestation in Reute für verletzte, verwaiste Jungtiere, beringt Störche und unterstützt Ansiedlungsprojekte mit Rat.

Am 15. August 2015 findet in der Pflegestation Reute eine

große Jahresfreilassung der betreuten Störche statt, dazu ein kleiner Storchenhock bei Kuchen und Kaffee mit Gespräche rund um den Storch.

Wer dabei sein möchte, melde sich bitte bei Konrad Gramelspacher, T 80 25 18.

Achtung: Witterungsbedingt könnte der Termin verschoben werden.

Storchenjahr 2015

Seit 2012 brüten in Grunern Störche. In diesem Jahr klappert ein völlig neues Paar auf dem Bürgerhaus. Anfang März landete Hugo, der 2012 in Hügelsheim schlüpfte, auf dem Dach der Alten Schule. Am Sonntag, 22. März, folgte ihm Birgit, die sich in Birri im Schweizer Kanton Aargau 2011 aus dem Ei schälte. Im Breisgau war die Schweizerin bereits 2013 Brutstorch in Umkirch sowie 2014 Brutstorch in Wasenweiler/Kaiserstuhl.

Ankunft: Anfang/Mitte März

Eiablage: vermutlich Mitte/Ende April

Schlupf: Mitte/Ende Mai

Beringung: Mitte/Ende Juni

Flugstunden: im Juli/August

Ab August, September leert sich der Horst wieder, die Jungen ziehen nach Spanien bzw. Afrika, die Alten fliegen später hinterher. Nur 30 bis 40 Prozent der Jungtiere schaffen es, überleben die Reise und kehren nach zwei bis drei Jahren zurück.

„Kerni“ – Quo vadis?

Ein Bericht

Welche Eltern aus Grunern und Wettelbrunn kennen nicht die fürsorgliche Einrichtung der „Kerni“ im Rathaus von Grunern, dem Domizil des Bürgervereins.

Seit 17 Jahren findet hier unter der Regie von Margarete Baumann-Wüst die Betreuung der Kinder nach der Schule statt.

Begonnen wurde dieses Projekt vom Bürgerverein auf Anregung zweier alleinerziehender Mütter. Diese hatten vom damaligen Hauptamtsleiter der Stadt den Hinweis erhalten, dass eine Kernzeitbetreuung für Grunern nicht zur Diskussion stehe. Mit den Jahren entwickelte sich die Kerni von einem „Zwei-Kind-Betrieb“ zur heutigen Größe mit derzeit 35 Kindern in Kerni, Mittagstisch und Hausaufgabenbetreuung. Die Organisation, aber auch der Ausbau der Räumlichkeiten im Rathaus, entstand durch viel Ehrenamt und vor allem durch Spenden. So ist es nicht verwunderlich, wenn die Kerni-Frauen (derzeit neun an der Zahl) stolz auf ihr Projekt sind, das sich für Eltern wie Kinder nur so flexibel gestalten lässt, weil vieles im Ehrenamt ohne Bezahlung geleistet wird. Das Engagement des BV für die Grundschüler war nie Selbstzweck, sondern hatte immer zum Ziel, durch diese Angebote die Attraktivität des Ortes zu stärken.

Mit dem kommenden Schuljahr ändert sich einiges. Zwei Gründe lösen dies aus. Einmal geht die Schulleiterin, Frau Siegele, früher als erwartet in den Ruhestand, und zum anderen kommt das neue Schulgesetz zur Anwendung.

Um den Schulstandort Grunern-Wettelbrunn auf längere Sicht zu erhalten, beschließt der Gemeinderat den Zusammenschluss der Schulen. Weiter beschließt der Rat, dass die Stadt die Zuständigkeit für die Betreuungsangebote in Grunern übernimmt. Sie hat nämlich durch die gesetzlich notwendige Umstrukturierung Überkapazitäten bei ihren Kerni-Frauen.

Einer gemeinsamen Anstrengung der beiden Bürgervereine, Grunern und Wettelbrunn, von Elternvertretern aus Schule und Kindergarten und Teilen der örtlichen Gemeinderäte ist es zu verdanken, dass für den Schulstandort das Angebot des Mittagstisches bis 14.30 Uhr durchgesetzt werden konnte, welches ursprünglich auch nicht vorgesehen war. Keinen Erfolg hatte hingegen ein Antrag auf mehr Flexibilität, also wie bisher nur für jene Tage zu buchen und damit zu zahlen, für die man das Angebot auch wirklich braucht. Ebenfalls keinen Erfolg hatte das Bemühen einer Betreuung der Kinder über den Mittagstisch hinaus. Leider bedeutet dies in der Folge, dass alle Kerni-Frauen des Bürgervereins ihre Aufgabe verlieren. Schade, dass sie dies so nebenbei erfahren mussten.

Die Bürgervereine werden die weitere Entwicklung, besonders der Schülerzahlen, begleiten, um gegebenenfalls in den kommenden Jahren durch neue Angebote mitzuhelfen, den Schulstandort zu erhalten. Ein Verlust der Grundschule wäre ein herber Einschnitt in die Struktur der Dörfer Wettelbrunn wie Grunern .

Unsere
Angebote
im Mai!



Unser Dorfladen

im Milchhäusle

Unser Dorfladen im Milchhäusle
bietet Ihnen im Mai:

**Frischer Spargel
&
frische Erdbeeren**



Mmmh ...
Genießen Sie Kaffee, Tee
und Kuchen auf unserer
neuen Terrasse!

Unser Dorfladen e. V.
Dorfstraße 34
79219 Staufen-Grunern
Telefon 07633. 9 29 91 44
www.dorfladen-grunern.de

Vorschau

Veranstaltungen 2015

Der Bürgerverein wird in den Sommerferien in der Zeit von Donnerstag, 30. Juli, bis Freitag, 14. August, ein Kinderferienprogramm mit täglich wechselndem Programm anbieten.

Anmeldung in der Kerni oder bei
Margarete Baumann-Wüst.
T 85 26

Aus der großen Schulpappel wurde Kleinholz!

Zu keiner Zeit war der Baum klein. Zwischen Kindergarten und Grundschule, immer wenn man aufblickte ein großer Baum, mit weiten Ästen, im Sommer grün, im Winter nackt, bis in den Himmel hinauf. War das in der ersten oder zweiten Klasse; besuchte ich damals die Schule oder spielte noch im Kindergarten; wer waren die Jungs, die Knaben, Buben, die sich da heimlich, vor allen Augen auf den Weg machten und von Ast zu Ast, Meter um Meter, immer höher und höher kletterten? Wer ist der Größte hier, wer berührt die Wolken, wer die Sterne? Egal, bin noch zu klein, das schaff ich nicht, bis in die Krone ist es zu weit vom Boden. Efeu wächst von unten nun empor, der Efeu wird es auch nicht schaffen, die alte große Pappel ist krank. Der Baum als Heimstätte von manchem Tier, ob Vogel oder Käfer macht's diesen Winter zum letzten mal. Die Zeit, die ist vorbei. Ein unsichtbarer Pilz nagte sich durchs Holz. Die brüchigen Äste sind nun eine Gefahr für alle.

Ein bisschen Wehmut und die Kettensäge. Wenn Bäume reden könnten würden sie schreien, singen oder doch nur einfach schweigen. Die Zeit nun ist gekommen zu weichen.

In einigen Jahren spendet auf dem Spielplatz eine große deutsche Eiche Schatten, wie einst die Friedenslinde bei der großen Treppe zur (alten) Schule an den Krieg 1871 erinnerte, an die Toten auf beiden Seiten und doch 1914 nicht verhindern konnte und vielleicht irgendwo reckt sich erneut eine Pappel empor und sieht herab auf Menschen, Kinder; die sich streiten.

Steckbrief

Name: Pappel

Lateinischer Name: Populus

Anzahl der Arten: ca. 60 Pappelarten

Verbreitungsgebiet: Europa, Asien und Nordafrika

Früchte: weiß behaarte Samen

Blütezeit: März-April

Höhe: 20–45 Meter

Alter: bis zu 300 Jahre

Eigenschaften der Rinde: längsrissig, grau

Eigenschaften des Holz: weich und doch fest

Standorte des Baumes: kies- und sandhaltige Böden

Blatt: ca. 6 cm lange und 3 cm breite Blätter, spitz zulaufend



Anzeigen

Im „GrueZi“ könnte auch Ihre private oder geschäftliche Anzeige stehen.

Verantwortlich für alle Anzeigen im „GrueZi“:

Lisa Janina Uder

Kontakt: 07633. 80 21 33

oder per Mail: redaktion@grunern.de

Impressum

V.i.S.d.P.: Dr. Ulrich Wüst

Bürgerverein Grunern e. V.
Dorfstraße 37 a
79219 Staufen-Grunern

Tel. 07633. 85 26

info@grunern.de
www.grunern.de

Besuchen Sie uns auch online unter
www.grunern.de/gruezi